

Fallstudie Tierheilkunde

Pneumonie / Kaninchenschnupfen

Patientin ist ein 10 Jahre altes Zwergkaninchen mit Atemnot, hörbaren rasseln- den Atemgeräuschen und massiven eitri- gen Sekretverklebungen um die Nasenöff- nungen, Augen und Vorderpfoten herum. Die Besitzerin beobachtete seit einigen Wochen häufiges Niesen, Nasen- und Augenausfluss, seit kurzem starke Atem- not.

Das Tier, das früher ausschließlich in der Wohnung gehalten wurde, wohnt nun seit einiger Zeit im Freien, zusammen mit einem Meerschweinchen.

Diagnose:

- Lungenentzündung
- Kaninchenschnupfen infolge Zugluft und Kälte
- allgemeine Abwehrschwäche

Behandlung:

Mit gekühltem abgekochten Wasser ent- ferne ich vorsichtig die Sekretverklebun- gen um Augen und Nase, die verklebten Nasenlöcher säubere ich mit Wattestäb- chen. Ich veranlasse die sofortige Tren- nung vom Meerschweinchenpartner we- gen zu großer Ansteckungsgefahr.

Aufgepasst: Die verklebten Augen und die Nase nicht mit abgekochtem Kamillentee säubern, da dieser zusätzlich die Schleim- häute austrocknet und reizt!

Homöopathische Behandlung mit Globulis:

- 1 x tgl. Bryonia (Rotbeerige Zaunrübe) D 30 (3 Globulis), zwei Wochen lang (ausgezeichnetes Lungenmittel gegen akute Entzündungen der Schleimhäute)
- 2 x tgl. Lachesis (Buschmeister) D 12 (3 Globulis), zwei Wochen lang (ein- setzbar bei Virenerkrankungen, hämolytischen Prozessen und Sepsis)



Foto: ©Sophia Winters / www.fotolia.de

- 1 x tgl. Eccinacea (Schmalblättriger Sonnenhut) D 6 (3 Globulis) eine Wo- che lang (zur Abwehrsteigerung)

Anwendung:

Eine 2 ml Spritze (ohne Kanüle!) mit etwas Wasser befüllen, 3 Globulis darin auflösen und dann seitlich ins Mäulchen spritzen. Danach das Tier 20 Minuten lang nichts Trinken und Fressen lassen, damit die Globulis über die Schleimhäute wirken können.

Um die Ausscheidungsorgane Niere und Leber zusätzlich zu unterstützen und anzuregen, empfahl ich der Besitzerin zur Nachbehandlung Solidago (Goldrute) D 4 (ein Nierenfunktionsmittel) sowie Chelido- nium (Schöllkraut, hat eine Leber- und Galle unterstützende Wirkung) D 4 zwei Wochen lang einzunehmen.

Hinweis:

Kaninchen nicht mit dem homöopathi- schen Mittel „Belladonna“ (Tollkirsche) behandeln, da Kaninchen – ebenso wie Schafe und Ziegen – überhaupt nicht auf Belladonna reagieren. Sie haben eine Immunität dagegen aufgebaut und schei- den Belladonna mit dem Harn aus.

Pferde hingegen sprechen sehr gut da- rauf an. Belladonna ist ein ausgezeichne- tes Fiebermittel und entfaltet seine Hauptwirkung vor allem bei akuten Ent- zündungen.

Behandlungserfolg:

1 Woche später rief mich die Tierbesitzerin überglücklich an und teilte mir mit, dass es dem Tier wieder sehr gut ginge.

THP Melanie Bleyle